

# Die 100-km/h-Marke ist geknackt

Am ersten «Airboard Summer-Speed» kämpften 74 Schnellfahrer am Freitagabend auf der grossen Einsiedler Schanze um den ersten Pokal dieser Art.

Von Tanja Holzer

**Airboard.** – 74 wagemutige Fahrer legten sich am Freitagabend mit dem Kopf voran auf das Airboard und sausten die grosse Einsiedler Schanze hinab. Mitten unter ihnen kämpfte Martin Huwiler aus Pfäffikon um den ersten Titel «Sommer-Speedkönig».

Die Erfahrung der Sommer-Racer in dieser sehr jungen Sportart wächst, und die magische 100-Stundenkilometer-Marke wurde am Freitag erstmals und danach gleich fünfmal geknackt. Aaron Tischhauser aus Uster schreibt mit seinem Sieg eine neue Höchstmarke von 101.98 km/h. Mit am Start waren Sportgrößen wie Ex-Skirennfahrer Peter Müller (15. Rang) und Michael von Grüningen (53.). Martin Huwiler landete aufgrund von Mehrfachplatzierungen mit der siebtbesten Zeit von 98,63 km/h auf dem zwölften Rang.

**Sportart im Aufwind**

Das Airboard – ein Luftkissen mit zwei Griffen – wurde vor acht Jahren von Joe Steiner der Firma Fun-Care AG in Zug als Wintervergnügen-Sportgerät entwickelt. Heute erfreut das Airboard in Skigebieten von 20 Ländern. Airboarden im Sommer gibts erst seit Anfang Mai und wird weltweit einmalig über den Auslauf der grossen Einsiedler Schanze ausgetragen.

Martin Huwiler war ein Mann der ersten Stunde und wagte sich mit



Gewiss nicht jedermans Sache, von der grossen Einsiedler Schanze mit knapp 100 Stundenkilometern bäuchlings hinunter zu sausen.

Bilder Tanja Holzer

einem kleinen Testteam der Firma Impuls-Event GmbH bereits im April über den steilen Fransentepich. Der hauptberufliche Briefträger trainierte das Airboarden als nebenberuflicher Leiter der aussergewöhnlichen Anlässe. Die Eventfirma aus Schindellegi hatte das Schnee-Airboarden auf die Sommerschanze gebracht und führt diesen Anlass exklusiv im Angebot. Bis jetzt habe er noch keinen einzigen blauen Flecken davon getragen, versicherte Huwiler, und die Banden hätte er während der zirka 60 absolvierten Abfahrten auch noch nie touchiert.

Die Fahrer starten fast ins Ungewisse. Vom Startboden direkt unterhalb des Absprungs ist wegen der Schanzenwölbung erst kein Streckenlauf zu erkennen. Der Sprung auf das Airboard erfordert somit einigen Mut. Erst mal in Fahrt, rast der Steilhang unausweichlich auf den Racer zu. Der Geschwindigkeitsrausch ist unausweichlich und überwältigend.

Genau diesen Kick mag Huwiler, der sich sonst mit Biken, Wandern und Schneeschuhtouren fit hält. Der diesjährige «Sommer-Speedkönig» Aaron Tischhauser gewann einen Pokal sowie einen Gutschein. Airboard-Erfinder Steiner freute sich über den zweiten, Mister Zürich Steve Huber über den 26. Platz, und die schnellste Frau, Damaris Schär aus Chur, sicherte sich mit der gleichen Zeit wie Huwiler ebenfalls den zwölften Rang. Ein prächtiges Feuerwerk zum Abschiedsdrink beendete spät nachts den einmaligen Anlass rund um die Einsiedler Schanzen.

Rangliste

1. Aaron Tischhauser, Uster; 101.98, 2. Joe Steiner, Zug, 100.27, ferner: 12. Martin Huwiler, Pfäffikon SZ, 98.63, 67. Matthias Engler, Feusisberg, 90.75.



Auch beim erfahrenen Martin Huwiler aus Pfäffikon stieg der Adrenalinspiegel enorm.

## FCF-Cupträume von der Realität eingeholt

Der FC Freienbach ist im Schweizer Cup schon wieder ausgeschieden. Die Höfner spielten gestern gegen den SC Buochs und verloren 0:3. Alle drei Tore wurden von Miga Dedic erzielt.

Von Oskar Bachmann

**Fussball, Schweizer Cup.** – Den ersten Ernstkampf in dieser Fussballsaison beendete Freienbach mit einer Niederlage. Das neu formierte Team von Trainer Bruno Schyrr, das einige Absenzen zu verzeichnen hatte, verlor am letzten Donnerstag das Testspiel gegen den Erstligisten YF Juventus mit 1:5. Es fand auch am Sonntag noch nicht so recht ins Spiel und war den Buochsern chancenmässig unterlegen.

Die Nidwaldner Gäste wirkten im Angriff gefährlicher und effizienter. Schon in der 18. Minute hatte Miga Dedic seine erste Riesenschussmöglichkeit, als er aus kurzer Entfernung in die Hände von Carlos Marty schoss. Marty zeigte in dieser Partie einige gute Reflexe. Ihm hatten es die Freienbacher zu verdanken, dass die Höfner Niederlage nicht noch höher ausfiel.

**Dedic schoss drei Tore**

In der 23. Minute erzielten die Nidwaldner die Führung. Roger Kielholz beging im eigenen Strafraum ein unabsichtliches Handspiel, was der Unparteiische mit einem Elfmeter ahndete. Den Penalty verwandelte Dedic problemlos. Der Führungstreffer verlieh den Gästen spürbar zusätzliche Motivationen. Neun Minuten später lancierten sie einen weiteren Angriff, doch beim Abschluss scheiterte Tobias Müller an Torhüter Marty.

Die erste gute Möglichkeit hatten die Freienbacher in der 35. Minute.



Daniele Kovacek (links) im Zweikampf mit Denis Faccenda.

Bild Oskar Bachmann

Daniele Kovacek trat einen Eckball zu Danijel Gvozdenovic, der dann aber nur in die Arme von Armin Truttman köpfelte. Drei Minuten vor dem Halbzeitpfiff erhöhten die Gäste auf das wohl vorentscheidende 2:0. Der Ex-Freienbacher Igor Drmic spielte den Ball zu Denis Faccenda, der das Leder zu Miga Dedic weiterleitete. Dedic liess sich nicht zweimal bitten und spedierte den Ball ins Netz.

**Zweite Halbzeit – keine Wende**

Auch in den zweiten 45 Minuten brachten die Freienbacher keinen

Treffer zustande. Ihr Zusammenspiel funktionierte noch nicht wünschenswert, und vor dem Tor spielte man nicht selten zu umständlich. Buochs nützte die Freienbacher Abwehrfehler kaltblütig aus, und in der 72. Minute erhöhte Dedic sogar auf 3:0.

Freienbachs Cuptraum ist somit nach einer Runde schon wieder ausgeträumt. Die Höfner wissen jetzt, wo sie stehen, wo ihre Schwächen liegen und dass sie noch viel an sich arbeiten müssen, wenn der Saisonstart am 16. August erfolgreich über die Bühne gehen soll.

**Freienbach – Buochs 0:3 (0:2)**

Chrummen, 120 Zuschauer, SR: Christian Geiger. Tore: 23. Dedic (Handspenalty) 0:1, 42. Dedic 0:2, 72. Dedic 0:3.

**Freienbach:** Marty; Bayman (61. Zuber), Dejan Gvozdenovic, Kielholz (75. Schärli), Würmli; Kovacek, Thoma, Tibolla, Greiler, Müller (64. Turgut); Danijel Gvozdenovic.

**Buochs:** Truttman; Reto Achermann, Drmic, Severin Achermann, Hürliemann; Würsch (64. Omlin), Owusu (67. Hoxha), Müller, Dedic, Faccenda; Drakopoulos.

**Bemerkungen:** Freienbach ohne Abegg, Stortz, Sulejmani (alle verletzt), Forrer (geperrt), Matthieu (nicht spielberechtigt), Membrez, Boos, Fritschli, Alkan, Eberhard (alle abwesend). Buochs ohne Schaub (verletzt), Limacher, Barmettler, Pavlovic, Odermann (alle abwesend). Verwarnungen: 23. Kielholz (Handspiel), 67. Greiler (Foul), 64. Turgut (Unsportlichkeit), 88. Drakopoulos (Foul).

## Eine intensive letzte FCT-Testpartie

**Fussball.** – Schon fast auf Saison-Betriebstemperatur präsentierten sich die Meisterschafts-Gruppengegner Tuggen und Cham am Freitagabend. Die Gastgeber konnten eine auf gutem Rhythmus stehende Partie mit 2:1 für sich entscheiden.

Nicht gut postiert war Tuggens Mauer nach zehn Minuten: Chams Freistosschütze Simon Hofer traf zur Gästeführung. Elf Minuten später der Ausgleich: Senns 17-Meter-Abschluss bedeutete zugleich den Pausenstand.

In Abschnitt zwei schuf Tuggen ein Mü mehr Tormöglichkeiten heraus: Cham hatte deren zwei (Kottmann, Döttling), Tuggen drei (zweimal Roider und Joller). Drei Minuten vor offiziellem Spielschluss blieb es FCT-Testspieler Dejan Stokic vorbehalten, auf Querpass Sulejmanis hin den Siegtreffer zu erzielen. (fü)

**Tuggen – Cham 2:1 (1:1)**

Linthstrasse, 80 Zuschauer, SR Sandro Schärer. Tore: 10. Hofer 0:1, 21. Senn 1:1, 87. Stokic 2:1. **Tuggen:** Born (69. Gafner); Joller (69. Senn, 83. Sulejmani), Leskovci, Schmid, Meier; Senn (46. Ernst), Nushi, Makuka, Gregorin (46. Roider); Zverotic, Sulejmani (46. Stokic; Testspieler). **Bemerkungen:** 54. Postenschuss Kottmann (Cham). Verwarnungen an Schmid und Makuka; zwei gegen Cham.



Tuggens Anes Zverotic (links) im Kopfballvergleich gegen Chams Marco Elsener.

Bild Bruno Fuchsli